

PRESEUNTERLAGEN

zum Mobilen Schauraum
Die Echte Lungenflechte

bis 30. Aug. 2020, täglich 8 – 17 Uhr, Vermittlung 15 – 17 Uhr
am Parkplatz der Hösshalle in Hinterstoder

www.ooelkg.at

Social Media #ooenature

Ein Projekt mit der Gemeinde Hinterstoder



Der Mobile Schauraum „Die Echte Lungenflechte“ in Hinterstoder

*Es war einmal vor langer, langer Zeit eine Frau, die in den Tälern
des Toten Gebirges lebte und von deren Weisheit sich die
Menschen im ganzen Lande erzählten. Vor allem für ihr Wissen
um die Heilkraft der Pflanzensäfte war sie bekannt: Gleich welche
Sorge, gleich welches Gebrechen, sie wählte immer die richtige
Wurzel, das beste Kraut und die wirksamste Flechte aus, die Kraft
spendete und der Gesundheit eines jeden diente.*

Ob es sich so zugetragen hat? Wir wissen es nicht, doch was wir mit Bestimmtheit sagen können ist, dass eine mittelalterliche Pflanzenkundlerin in den Talschlüssen des Toten Gebirges wie in Hinterstoder heilende Gewächse vorgefunden hätte, deren Wirkkraft bis heute Bedeutung besitzt – in unserer Zeit vor allem im Bereich des Naturschutzes. Nicht nur das Tote Gebirge, sondern auch das Dachsteingebirge und das Höllengebirge sind klimatisch einzigartige Reinluftgebiete mit

hoher Luftfeuchtigkeit und kühlen Temperaturen. Hier wachsen die letzten größeren Vorkommen an empfindlichen Großflechten in Oberösterreich, wie die unter Artenschutz stehende Echte Lungenflechte, die besonders sensibel auf Veränderungen reagiert und somit Auskunft über die Luftqualität gibt.

Bedingt durch Emissionen zählen nur wenige Regionen als Reinluftgebiete und noch viel weniger eignen sich dazu, langfristig vor Ort wissenschaftlich zu forschen. Hinterstoder eignet sich aufgrund vieler Faktoren sehr gut, weshalb die OÖ Landes-Kultur GmbH hier in den nächsten Monaten eine bislang noch nicht dagewesene Projektreihe starten wird: Das „Artist and Scientist-Projekt“ in Hinterstoder ermöglicht es Wissenschaftler*innen in einem mobilen Labor zum Thema Reinluft zu forschen. Interessierte Forscher*innen können sich in Bälde dafür auf eine internationale Ausschreibung bewerben.

Die Vielfalt Oberösterreichs vom hochalpinen Raum bis zu unzähligen Seen macht es uns leicht, auch in den nächsten Jahren an spannenden Orten Wissenschaftler*innen und Künstler*innen in mobile Ateliers und Labors einzuladen, um am „Artist and Scientist-Projekt“ teilzunehmen und unsere kulturelle Landschaft durch ihr Schaffen zu bereichern. Darauf freuen wir uns und sind gespannt.

Kulturvermittlung – Waldbingo

Ein besonderes Highlight ist die Hologramprojektion der Kulturvermittlung die live und unmittelbar für den direkten Austausch und ein Gespräch zur Verfügung steht (täglich 15 – 17 Uhr).

Spiel, Spaß und Spannung in freier Natur verspricht das Waldbingo, das sich Familien und alle Junggebliebenen kostenlos im Container abholen können. Beim Waldbingo werden nicht nur die Sinne angeregt, sondern es wird auch auf Flechtensuche gegangen!

Allerlei Wissenswertes rund um die Lungenflechte

1 + 1 = 1 – die Flechtenformel

Flechten sind nicht ein einziges Lebewesen, sondern eine Lebensgemeinschaft – eine Symbiose. Auch wenn rein äußerlich ihre „Doppelnatur“ nicht zu erkennen ist, so bilden stets ein Pilz und zur Photosynthese befähigte Grünalgen- und/oder Blaualgenpartner beziehungsweise Bakterien, die Flechte. Sie sind wechselfeuchte Lebewesen, die je nach Art bei bestimmter Wuchsunterlage und durch ein Zusammenspiel von Feuchtigkeit, Temperatur und Lichtangebot optimal gedeihen.

Wegzeiger

Die Echte Lungenflechte ist eine „Zielart“, die ohne aufwendige Bestimmung auch der Laie erkennen kann. Die Anwesenheit der Echten Lungenflechte in einem Biotop zeigt bestimmte Faktoren des Mikroklimas, wie Temperatur, Feuchtigkeit, Licht- und Windverhältnisse und andere Faktoren an und ermöglicht Rückschlüsse auf Lebensgemeinschaften von Tier- und Pflanzenarten. Lungenflechten sind Wegzeiger für hochwertige Lebensräume mit guter Luftqualität.

Frühwarnsystem

Flechten reagieren viel empfindlicher als andere Tier- und Pflanzenarten auf Luftverunreinigungen, denn im Gegensatz zu ihnen fehlt ihnen eine äußere Schutzschicht. Dadurch nehmen sie Schadstoffe in der Luft und im Regenwasser weitgehend ungefiltert auf. Vor allem Autoabgase, Luftschadstoffe von Industrie und intensiver Landwirtschaft schädigen die Flechten sowie die Umwelt. Zu den wichtigsten Luftschadstoffen, die auch für Flechten giftig sind, gehören vor allem Schwefeldioxid, Stickoxide und Feinstaub. War vor 50 Jahren der „saure Regen“ für das Waldsterben und einen Lochfrass in den Flechten verantwortlich, so schädigt heute vor allem die Überdüngung mit Stickstoff die gesamte Flechte. Experimente an verschiedenen Flechtenarten, die Dieselabgasen ausgesetzt wurden, zeigten eine eindeutige Abnahme der Photosynthesetätigkeit. Je nach Konzentration und Dauer der Abgasgaben wurden erst die Algen beeinträchtigt oder die ganze Flechte irreparabel geschädigt. Niedrige Konzentrationen von Abgasen mit Perioden der Erholung dazwischen führten zu einer Regeneration.

Die grüne Lunge – die Echte Lungenflechte

Im Mittelalter wurde die Heilwirkung von Pflanzen von ihrer Ähnlichkeit mit einem Organ abgeleitet, auch der Name der Lungenflechte kam so zustande. Heute wissen wir, dass diese Flechten die Qualität der Luft anzeigen und die Flechten an ihren Rändern bei optimalen Bedingungen ca. 1 cm pro Jahr wachsen. Je nach Lebensdauer ihres Trägerbaumes können Flechten auf Eschen 120 Jahre oder auf Buchen und Eichen bis zu 300 Jahre alt werden. Gesunde Lungenflechten wechseln ihre Farbe je nach Feuchtigkeitsgehalt der Luft von Graugrün auf intensives Salatgrün.

Welche Umwelt wollen wir?

Der Lock-down als Maßnahme gegen die Covid-19-Pandemie von Mitte März bis Anfang Mai 2020 zeigte eine merkliche Abnahme der Luftschadstoffe. Die Abnahme der Stickoxidmesswerte ist vor allem durch den reduzierten Autoverkehr verantwortlich. Messstationen wie z. B. in Bad Ischl mit geringen Verkehrsaufkommen zeigten ebenfalls eine Abnahme der Stickoxidkonzentrationen in der Luft wie Messstationen an normalerweise stark frequentierten Verkehrsknotenpunkten in Linz wie am Römerberg.

Auf einen Blick ...

**Mobiler Schauraum
Die Echte Lungenflechte**

**Parkplatz Hösshalle
Hinterstoder**

Hinterstoder 38
4573 Hinterstoder

Pressetermin

Fr, 31. Juli 2020, 10 Uhr

Ausstellungsdauer

bis 30. Aug. 2020

Öffnungszeiten

täglich 8 – 17 Uhr,
Vermittlung 15 – 17 Uhr

**Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
OÖ Landes-Kultur GmbH**

Sandra Biebl
T: +43(0)732/7720-52266
E-Mail: s.biebl@landesmuseum.at